



1. Allersberger Kinder- und Jugendbefragung 2021

Erkenntnisse und abgeleitete Handlungsfelder der Ergebnisse der 1. Kinder- und Jugendbefragung

Durch die Motivation und Teilnahme der Kinder- und Jugendlichen und jungen Erwachsenen, den umfangreichen Fragekatalog und deren Ergebnisse, haben wir jetzt die Chance und Möglichkeit zielgerichtete Angebote und Aufgaben für die Jugendarbeit und der Gemeindlichen Infrastruktur zu berücksichtigen, zu prüfen und schließlich zukunftsorientiert einfließen zu lassen.

Voraussetzungen mit Blick auf die Jugendarbeit und deren Angebote

Um die Voraussetzungen zu schaffen, die aufgeführten Ergebnisse und mögliche Realisierungen gemeinsam mit der Zielklientel zu bearbeiten, ist die **Erreichbarkeit** und Annahme der Angebote der Kinder und Jugendlichen maßgeblich (**siehe S. 10-14**). Hierfür ist der Dialog mit der jeweiligen Generation entscheidend und gilt es zu pflegen.

Um den Notwendigen Rahmen zu schaffen, besteht die aktuelle Herausforderung, die aktuellen **räumliche Voraussetzungen** für die Offene Jugendarbeit und eine adäquate alternative zur Kirchstraße zu schaffen. Hierbei steht der Umzug in das Gilardihaus-EG an (Übergangslösung bis Kellergeschoß bezugsfertig ist). Derzeit werden die Räumlichkeiten hinsichtlich ihrer baulichen Voraussetzungen geprüft und vorbereitet. Hier ist es besonders wichtig, die Vorbereitungen und eigentliche Umzugsphase zeitlich und inhaltlich zu strukturieren. Dadurch wird aus Sicht der Jugendarbeit ermöglicht, das Kinder- und Jugendliche Teil dieses Prozesses sind und in der Ausgestaltung mitwirken können. Ziel ist es während der Umzugsphase den Kontakt zur Zielgruppe zu sichern und als fortlaufende Anlaufstelle wahrgenommen zu werden.

Das Kinder- und Jugendtreff in das Gilardihaus Kellergeschoß umzuziehen, ist ein zukunftsorientierte Perspektive und aus Sicht der Jugendarbeit und ihren Prinzipien ein wichtiger Schritt und lobenswert hervorzuheben. Aus Sicht der aktuell heranwachsenden Generation an Kindern und Jugendlichen, sind jedoch auch die **aktuellen** räumlichen Voraussetzungen, deren Angebot und Ausstattung entscheidend und für die Übergangslösung Gilardi-EG zu Berücksichtigen.

Durch die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und schließlich Familien können **Angebote** gezielt ausgebaut und aufgezeigte Wünsche der Befragten Kinder- und Jugendlichen praktisch umgesetzt werden. Hier sind Planungswerkstätten angedacht und Mitsprache gewünscht.

Laut der befragten Kinder- und Jugendlichen spielt für die **Annahme der Angebote (siehe S. 11)** die Atmosphäre, Ausstattung, Erreichbarkeit der Räume, sowie ein vielseitiges Freizeit- und eine zeitgemäße Ausstattung, eine Entscheidende Rolle. Die Möglichkeiten regelmäßige Partys und Feiern durchführen zu können, muss berücksichtigt werden und sollte laut den Befragten nicht zu kurz kommen. Ein Begegnungsraum für Kinder- und Jugendliche, die schließlich nach ihren Vorlieben ausgerichtet sind, ist die Kernaussage. Die bereits angepassten **Öffnungszeiten (siehe S.12)** und **Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit-Digital (siehe S.6)**, konnten wir eine Zunahme der Besucherzahlen, trotz Corona, im Bereich der Offenen Treffs, wieder beobachten. Im Bereich des Jugendtreffs, deren Lage und aktuellen Covid-19 Maßnahmen gingen die Besucherzahlen jedoch zurück. Hierbei setzen wir gezielt auf die **aufsuchende Jugendarbeit** und nutzen den Jugendplatz als Anlaufstelle, mit Erfolg.

Aus Sicht der Jugendarbeit empfehlen wir zudem, den **Jugendtreff** vom Ortsrand Neumarkter in das Gilardi-EG zu integrieren, um für die Jugendlichen ab 14 Jahren möglichst frühzeitig einen zentralen Standort zu schaffen. Gründe hierfür sind die Erreichbarkeit & Akzeptanz, dadurch werden spontane Besuche von Jugendgruppen die sich beispielsweise im Ortskerne aufhalten ermöglicht. Wie bereits in der Vergangenheit werden Kinder und Jugendliche gezielt in der Ausgestaltung der Angebote und Gestaltung der Räumlichkeiten miteinbezogen.

Leben in Allersberg mit Blick auf die Infrastruktur und Angebote

Viele der Befragten fühlen sich in Allersberg wohl und schätzen neben den bereits bestehenden Angeboten die Ruhe, die Natur, das Freibad, Feste (Fasching, Kirchweih), die Eisdielen, die Anbindung nach Nürnberg und das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten. Außerdem das dörfliche Flair "jeder kennt jeden"- Heimat eben. **(siehe S.19)**

Verbesserung **(siehe S.20)** hingegen sehen die Befragten in der **Entwicklung der öffentlichen Flächen/ Plätze** und Ausgestaltung der bereits vorhandenen Anlagen wie z.B. dem Marktplatz, Ausstattung der Spielplätze (Seilbahn), mehr Sitzmöglichkeiten, öffentliches WLAN, Restaurants und Orte die zum Treffen einladen, fehlenden Zusammenhalt der Bürger und das leidige Thema Geld. Hierbei zeigen die Kinder- und Jugendliche spannende Ideen und klare Wünsche zur Verbesserung der Lebensqualität auf.

Freizeitgestaltung

Mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen treffen sich in ihrer **Freizeit (siehe S. 7, 8, 20)** an öffentlichen Plätzen und sind der Meinung das es in Allersberg mehr davon geben sollte, die als Treffpunkt einladen. Anhand der Ergebnisse nutzen die meisten der Jugendlichen, die bereits bestehenden Angebote der Markt Allersberg und der Vereine und nehmen die bereits positive Entwicklung wahr. Freizeitflächen die für Kinder und Jugendliche ausgelegt sind, wie z.B. der Jugendplatz werden als sehr positiv wahrgenommen und werden von den Jugendlichen als Treffpunkt genutzt, was die Praxis bestätigt. Dadurch ergibt sich wiederum ein weiterer Handlungsbedarf, da neben sehr vielen positiven Rückmeldungen, wie z.B. Aussage „Endlich ein Platz nur für uns Jugendliche, mit Streetballfeld und einer coolen Hütte zum chillen“. Gibt es einzelne negative Äußerungen zu Themen, wie z.B. Müll, fehlende Abfälle, Vandalismus, fehlendes Licht und Ballfangnetz, usw. Anhand den Ergebnissen ist hierbei festzustellen, dass der Jugendplatz, viele der bisher konfliktbehafteten öffentlichen Plätze und diversen Spielplätze, als Treffpunkt für die Jugendgruppen ersetzt. Dies ist zum einen für die Jugendlichen und Anwohner/Bürger und zum anderen, aus Sicht der aufsuchenden Jugendarbeit, positiv zu werten.

Daraus ergibt sich ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der **Fertigstellung** des bereits begonnenen partizipativem Bauprojekts **Jugendplatz. (siehe S. 16+17)** Hierbei ist es wichtig, die Ideen zur Gestaltung/Erweiterung, Ausstattung und Nutzung zu berücksichtigen und in ihrer Umsetzung zu prüfen.

Auf die Offene Frage „Was fehlt dir in Allersberg?“ **(siehe S. 21)** äußert jeder 3. den Wunsch nach einem **Skateplatz & Pumptrack** und eine Erweiterung des Angebotes im Bereich des Jugendplatzes. Hier empfehlen wir auf Grundlage der Ergebnisse, die Wünsche und Ideen der Kinder- und Jugendlichen ernst zu nehmen und für die weitere Entwicklung der öffentlichen Plätze, mit Schwerpunkt alternative Sportangebote, als Ergänzung zu den Vereinsangeboten zu berücksichtigen und gesondert zu überprüfen.

Im Anschluss hatten die TN die Möglichkeit eine Auswahl von Angeboten/öffentlichen Plätzen, die auf Grundlage der Ergebnisse der Jugendzukunftswerkstatt 2018 ausgewählt wurden, abzustimmen **(siehe S.22)**. Hierbei ist der Wunsch nach einem Hallenbad groß, dicht gefolgt vom Freibad und die Freude auf die Wiederöffnung!

Im Allgemeinen gehen die befragten Kinder- und Jugendlichen, im Bereich der Freizeitgestaltung **(siehe S. 5)** regelmäßig verschiedenste Freizeitbeschäftigungen nach. Digitale Medien, Freunde, Familie, Sport und soziales Miteinander, spielen eine entscheidende Rolle. Angebote der Jugendarbeit und den Vereinen **(siehe S. 10, 18)** werden angenommen und das vielseitige Angebot innerhalb Allersberg für Kinder- und Jugendliche wird wahrgenommen gilt es zu pflegen und auszubauen.

Wie geht es den Kindern und Jugendlichen? (siehe S. 23-25)

Die Auswirkungen der aktuellen Covid-19 Lage auf die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gilt es zu berücksichtigen, sowie den Zeitraum der Befragung. Anhand der Ergebnisse in den Bereichen der emotionalen und psychischen Befindlichkeit, sowie Umgang mit der Covid-19 Pandemie, zeichnet sich ein weiterer Bedarf in der **Beratung und Unterstützung** der Kinder- und Jugendlichen, ab. Hierbei ist eine

verlässliche und vertraute Anlaufstelle, wichtiger denn je und muss über die aktuelle Situation neben Präventionsangeboten in den Bereichen Medien, Konsum, psychische/emotionale Gesundheit und sozialer Interaktion, angeboten werden.

Durch gezielte Gespräche, Angebote und ggf. Vermittlung an Fachstellen müssen Kinder und Jugendliche im Rahmen ihrer ganzheitlichen Entwicklung, Unterstützung und Hilfe erfahren!

Gemeinsam für und besonders MIT den Kindern, Jugendlichen und Familien. Hier sind **Kooperationen** mit den örtlichen Schulen, Vereinen und Unterstützern gefragt, um gemeinsame Projekte, Aktionen und Feste zu rocken, was sich maßgeblich auf das Wohlbefinden im Ort auswirkt.

Prinzip: Bindung der Jugend- und Familien an die Gemeinde, als Standortfaktor!

Euer Kinder- und Jugendtreff-Team, in Zusammenarbeit mit dem Allersberger Jugendforum.

Mit freundlichen Grüßen

Dominik Geiß

Gemeindejugendpfleger

Kinder- und Jugendtreff